



## TSV Kronshagen von 1924 e.V. – Judo



Große Freude über eine große Ehre beim TSV Kronshagen: Der Vereinsvorsitzende Peter Rinio gratuliert Judo-Spartenleiter Kai Onur zum Gewinn des ‚Grünen Bandes‘ symbolisch mit einem grünen Judogürtel.

*Das nennt man wohl heimatliche Verbundenheit: Selbst im fernen München, am anderen Ende des Landes, ist der erfolgreichste Judoka des TSV Kronshagen von 1924 e.V. seinen Farben treu geblieben. Dominic Ressel, Grand-Slam-Gewinner 2019 und Deutscher Serienmeister in der Gewichtsklasse bis 81 kg, lebt und trainiert seit 2012 zwar in der bayrischen Landeshauptstadt, vertritt bei Wettkämpfen aber weiterhin seinen Stammverein aus der unmittelbaren Nachbarschaft Kiels. Ein Grund für diese bemerkenswerte Treue ist sein ehemaliger Trainer Issa Saroit, der Ressel bei seinem jüngsten Meistertitel auch vor Ort unterstützte. Saroit ist es unter anderem zu verdanken, dass sich letztes Jahr 22 Kinder und Jugendliche dem TSV anschlossen. Einige von ihnen wurden über den Sportunterricht, Schul-AGs oder Schnupperkurse geworben, andere lockte Saroit persönlich über sein Projekt ‚Holt die Kids von der Straße‘ aus sozialen Brennpunkten in die Halle. Sicher keine leichte Aufgabe, doch die Hartnäckigkeit lohnt sich – wie auch die erneute Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘, die nun endlich erfolgreich war.*

*2018 waren von den 125 Mitgliedern der Abteilung 87 im Nachwuchsalter. Die Ausbildung der Judoka schultern in Kronshagen sieben Trainer, vier von ihnen Lizenzinhaber. Die Trainingshalle am Eichkoppelweg steht dafür an fünf Tagen die*



*Woche zur Verfügung und bietet alles, was die TSV-Talente – darunter 2018 acht Landeskader – für ihr Training benötigen. Zusätzliche Einheiten werden mehrmals im Monat am Olympiastützpunkt Hamburg wahrgenommen. An- und Abreise finanziert der Verein. Kronshagen selbst stellt in Kooperation mit dem TSV Tarp ein Frauen-Regionalliga-Team, während die talentiertesten Jugendlichen individuell bei vielen Wettkämpfen in ganz Deutschland sowie in den Mannschaften aus der näheren Umgebung starten. Einige von ihnen wurden dabei in den letzten Jahren mehrfach Regionalliga-Meister. Zu den zahlreichen Medaillen und Top-Platzierungen bei Landes- und Norddeutschen Meisterschaften kommen auch immer mehr bundesweite Erfolge. Exemplarisch seien hier die Landeskader Liam und Joel Lennox Herrmann, Sophie Rösch oder Erik Dukow genannt.*

*Für die TSV-Judoka sind auch Integration und Inklusion äußerst wichtig: Sie unterstützen Migranten und sozial schwächere Familien, fördern Menschen mit Handicap. Johannes Howe sicherte sich 2016 beispielsweise Silber bei den Special Olympics und lieferte 2018 Gold und Bronze nach. Er und Ressel, 2017 EM-Zweiter und 2018 WM-Fünfter, inspirieren natürlich die Nachwuchshoffnungen. Die meisten von ihnen werden später einmal – auf der Matte oder dem Siegerpodest stehend – ungeachtet von Werdegang und Vereinszugehörigkeit an die Heimatverbundenheit solcher Vorbilder denken. Auch das ist ein wertvoller Erfolg des Vereins.*